

Statistischer Bericht

L IV 5 – j / 10

┌ Erbschaft- und Schenkungsteuer
im **Land Berlin 2010**

Impressum

Statistischer Bericht
L IV 5 – j / 10

Erscheinungsfolge: jährlich
Erschienen im **November 2011**

Preis

pdf-Version: kostenlos
Excel-Version: kostenlos
Druck-Version: 6,- EUR

Herausgeber

Amt für Statistik Berlin-Brandenburg
Behlertstraße 3a
14467 Potsdam
info@statistik-bbb.de
www.statistik-berlin-brandenburg.de

Tel. 0331 8173 - 1777
Fax 030 9028 - 4091

© **Amt für Statistik** Berlin-Brandenburg,
Potsdam, 2011
*Auszugsweise Vervielfältigung und
Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.*

Zeichenerklärung

0 weniger als die Hälfte von 1
in der letzten besetzten Stelle,
jedoch mehr als nichts
– nichts vorhanden
... Angabe fällt später an
() Aussagewert ist eingeschränkt
/ Zahlenwert nicht sicher genug
• Zahlenwert unbekannt oder
geheim zu halten
x Tabellenfach gesperrt
p vorläufige Zahl
r berichtigte Zahl
s geschätzte Zahl

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorbemerkungen	4
Tabellen	
Gesamtübersicht 2010.....	7
1 Nachlassgegenstände, Nachlassverbindlichkeiten und Reinnachlass 2010 nach der Höhe des Reinnachlasses bei unbeschränkter Steuerpflicht.....	8
2 Unbeschränkt steuerpflichtige Erwerbe von Todes wegen 2010 nach der Höhe des Reinnachlasses und nach Steuerklassen.....	9
3 Unbeschränkt steuerpflichtige Erwerbe von Todes wegen 2010 nach der Höhe des steuerpflichtigen Erwerbs und nach Steuerklassen.....	10
4 Steuerliche Eckwerte für unbeschränkt steuerpflichtige Erwerbe von Todes wegen 2010 nach der Höhe des steuerpflichtigen Erwerbs	11
5 Unbeschränkt steuerpflichtige Schenkungen 2010 nach der Höhe des steuerpflichtigen Erwerbs und nach Steuerklassen.....	12
6 Steuerliche Eckwerte für unbeschränkt steuerpflichtige Schenkungen 2010 nach der Höhe des steuerpflichtigen Erwerbs.....	13
7 Unbeschränkt steuerpflichtige Erwerbe insgesamt 2010 nach der Höhe des steuerpflichtigen Erwerbs und nach Steuerklassen.....	14
8 Steuerliche Eckwerte für unbeschränkt steuerpflichtige Erwerbe von Todes wegen und unbeschränkt steuerpflichtige Schenkungen 2010 nach der Höhe des steuerpflichtigen Erwerbs.....	15

Vorbemerkungen

Allgemeine Angaben zur Statistik

- **Bezeichnung der Statistik:**

Erbschaft- und Schenkungsteuerstatistik (EVAS-Nr. 73611)

- **Berichtszeitraum:**

1. Januar bis 31. Dezember des Berichtsjahres

- **Periodizität und Zeitraum, für den eine Zeitreihe ohne Bruch vorliegt:**

jährliche Bundesstatistik ab 2008, bis 2007 fünfjährlich

- **Regionale Gliederung:**

Bundesgebiet, Ergebnisse für die Bundesländer können von den Statistischen Ämtern der Länder bezogen werden.

- **Erhebungsgesamtheit, Zuordnungsprinzip der Erhebungseinheiten:**

Erfasst werden alle Erwerbe, für die im Berichtsjahr erstmals Erbschaft- oder Schenkungsteuer festgesetzt wurde. Der Zeitpunkt der Steuerentstehung (Sterbedatum/Tag der Zuwendung) reicht dabei bis ins Jahr 1996 zurück. Nicht erfasst werden Erwerbe, für die es aufgrund von Freibeträgen etc. zu keiner Steuerfestsetzung kam.

- **Erhebungseinheiten:**

Erhebungseinheit ist der Steuerpflichtige (Erwerber), für den aufgrund eines Erwerbs von Todes wegen oder einer Schenkung im Berichtsjahr erstmals Erbschaft- oder Schenkungsteuer festgesetzt wurde.

- **Rechtsgrundlagen:**

- Gesetz über Steuerstatistiken (StStatG) vom 11. Oktober 1995 (BGBl. I S. 1250, 1409) in seiner jeweils geltenden Fassung, in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565) in seiner jeweils geltenden Fassung
- Erbschaft- und Schenkungsteuergesetz (ErbStG) vom 27. Februar 1997 (BGBl. I, S. 378) in seiner jeweils geltenden Fassung
- Geheimhaltung und Datenschutz:

Die Einzeldaten der Erbschaft- und Schenkungsteuerstatistik unterliegen dem Steuer- (§ 30 AO) und Statistikgeheimnis (§ 16 BStatG). Aus diesem Grund werden in den Tabellen Ergebnisse geheim gehalten, bei denen das Steuer- oder Statistikgeheimnis verletzt wäre (primäre Geheimhaltung). Um sicherzustellen, dass durch Differenzrechnung die unterdrückten Ergebnisse nicht errechnet werden können, müssen weitere Tabellenfelder gesperrt werden (sekundäre Geheimhaltung). Nach § 16 Abs. 6 BStatG ist es möglich, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben dann zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können. Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind. Für die Verwendung gegenüber den gesetzgebenden Körperschaften und für Zwecke der Planung, jedoch nicht für die Regelung von Einzelfällen, dürfen Tabellen mit statistischen Ergebnissen, auch soweit Tabellenfelder nur

einen einzigen Fall ausweisen, vom Statistischen Bundesamt und den statistischen Ämtern der Länder an das Bundesministerium der Finanzen und an die obersten Finanzbehörden der Länder übermittelt werden (§ 7 Abs. 2 StStatG). Für Zusatzaufbereitungen zur Abschätzung finanzieller und organisatorischer Auswirkungen der Änderungen von Regelungen im Rahmen der Fortentwicklung des Steuer- und Transfersystems übermitteln auf Anforderung

- a) das Statistische Bundesamt dem Bundesministerium der Finanzen und den obersten Finanzbehörden der Länder,
 - b) die statistischen Ämter der Länder den obersten Finanzbehörden des jeweiligen Landes
- die Einzelangaben ohne Hilfsmerkmale (§ 7 Abs. 6 StStatG).

Zweck und Ziele der Statistik

- **Erhebungsinhalte:**

Für die Erbschaft- und Schenkungsteuerstatistik werden für die Erwerbe, für die in dem Kalenderjahr Erbschaft- oder Schenkungsteuer erstmalig festgesetzt worden ist, folgende Merkmale erfasst:

- steuerpflichtiger Erwerb nach Vermögensarten, Steuerklasse des Erwerbers, Steuersatz und Erbschaft- oder Schenkungsteuer mit den im Besteuerungsverfahren festgestellten Angaben; bei mehreren Erwerben aus dem Nachlass eines Inländers zusätzlich der Nachlass, untergliedert nach Vermögensarten, sowie Abzüge für Nachlassverbindlichkeiten;
- Erwerbsart, Jahr der Entstehung der Steuer, Art der Steuerpflicht.

- **Zweck der Statistik:**

Die Erbschaft- und Schenkungsteuerstatistik dient zur Analyse von Struktur und Wirkung der Erbschaft- und Schenkungsteuer. Darüber hinaus dient sie zur Erforschung von Verteilungsfragen sowie zur Quantifizierung des zukünftigen Aufkommens und bei geplanten Steuerrechtsänderungen.

- **Hauptnutzer der Statistik:**

Bundesministerium der Finanzen, Länderfinanzministerien, weitere Nutzer aus Politik und Wissenschaft.

- **Einbeziehung der Nutzer:**

Die Erbschaft- und Schenkungsteuerstatistik basiert auf Daten der Finanzverwaltung, dabei werden alle im Besteuerungsverfahren festgestellten Angaben erhoben. Im Rahmen des vom Statistischen Beirat eingesetzten Fachausschusses "Finanz- und Steuerstatistik" haben die Nutzer die Möglichkeit, Fragen und Anregungen einzubringen. Darüber hinaus stehen die Mitarbeiter der Erbschaft- und Schenkungsteuerstatistik in direktem Kontakt mit den Hauptnutzern aus Politik und Wissenschaft.

Erhebungsmethodik

- **Art der Datengewinnung:**

Die Daten für die Erbschaft- und Schenkungsteuerstatistik werden als Sekundärerhebung im Rahmen der Steuerfestsetzung bei den Finanzämtern erhoben.

- **Erhebungsinstrumente und Berichtsweg:**

Die Erbschaft- und Schenkungsteuerdaten werden von den zuständigen Finanzämtern über die Rechenzentren der Landesfinanzbehörden an die Statistischen Ämter der Länder übermittelt. Die Statistischen Ämter der Länder erstellen die Landesergebnisse und liefern diese an das Statistische Bundesamt. Hier werden die dezentral erhobenen Ergebnisse zum Bundesergebnis zusammengeführt.

- **Belastung der Auskunftspflichtigen:**

Die Festsetzung der Erbschaft- und Schenkungsteuer wird von ausgewählten Finanzämtern durchgeführt, diese sind damit für die Erbschaft- und Schenkungsteuerstatistik auskunftspflichtig. Das jeweils zuständige Finanzamt bestimmt sich für den steuerpflichtigen Erwerb aus dem (zuletzt) zuständigen Wohnsitzfinanzamt des Erblassers oder Schenkers. Für die Erbschaft- und Schenkungsteuerstatistik werden keine zusätzlichen Angaben erfragt, vielmehr werden die Daten der Finanzverwaltung aus der Steuerfestsetzung für die Statistik übernommen.

Genauigkeit

- **Qualitative Gesamtbewertung der Genauigkeit:**

Es handelt sich um eine Vollerhebung der Steuerveranlagungen, die eine sehr hohe Qualität haben, da sie unmittelbare finanzielle Auswirkungen auf die Steuerpflichtigen haben. Zudem werden die Daten einer Plausibilitätsprüfung unterzogen.

- **Außergewöhnliche Fehlerquellen:**

Grundlage für die Erstellung der Ergebnisse sind die aus dem Besteuerungsverfahren zur erstmaligen Steuerfestsetzung im Berichtsjahr festgestellten Angaben. Nachträgliche Änderungen der Steuerfestsetzung, die nicht im Berichtsjahr durchgeführt wurden, können nicht in die Statistik einbezogen werden. Die Statistik kann keine Informationen über alle Vermögensübergänge des Berichtsjahres liefern. Dies ist darauf zurückzuführen, dass Steuerpflichtige im Berichtsjahr wegen aufwändiger Vorermittlungen durch die Finanzämter zum Teil erstmals veranlagt wurden, obwohl z. B. der Tod des Erblassers mehrere Jahre zurücklag. Allerdings sind wegen Rechtsänderungen im Jahr 1996 in der Statistik lediglich Vermögensübertragungen ab diesem Jahr enthalten. Für Erbfälle oder Schenkungen, die im Berichtsjahr eintraten oder verwirklicht wurden, können entsprechend auch die Steuern in einem späteren Jahr erstmalig festgesetzt werden. Darüber hinaus ist davon auszugehen, dass die überwiegende Zahl der Erwerbe aufgrund der Freibeträge zu keiner Steuerfestsetzung führt und somit in der Statistik nicht enthalten ist.

Aktualität und Pünktlichkeit

- **Aktualität endgültiger Ergebnisse:**

Die Erbschaft- und Schenkungsteuerstatistik beschränkt sich aus Aktualitätsgründen auf die Erwerbe, für die im Berichtsjahr erstmals Steuern festgesetzt wurden. Wollte man alle Erwerbe, bei denen der Vermögensübergang im Berichtsjahr stattgefunden hat, einbeziehen, würde durch die sich hierzu über mehrere Jahre erstreckende Steuerfestsetzung ein Zeitverzug von mehr als fünf Jahren bis zur Veröffentlichung entstehen.

Zeitliche und räumliche Vergleichbarkeit

- **Qualitative Bewertung der Vergleichbarkeit:**

Für das Jahr 2002 fand die erste Erhebung der Bundesstatistik nach dem seit 1997 grundsätzlich novellierten Recht statt. Eine Vergleichbarkeit der neuen Statistik mit den alten Daten ist nur eingeschränkt möglich, da nun im Gegensatz zu früher lediglich die Erwerbe erfasst werden, für die im Berichtsjahr erstmals Steuern festgesetzt wurden.

Unterschiede zu vergleichbaren Statistiken oder Ergebnissen

Die Erbschaft- und Schenkungsteuerstatistik ist die einzige amtliche Datenquelle zu diesem Thema.

Weitere Informationsquellen

- **Publikationswege:**

vorrangig als kostenlose pdf-Datei und Excel-Datei unter

- **Bezugsadresse:**

<http://www.statistik-berlin-brandenburg.de> Rubrik Statistiken / Sachgebiet: Öffentliche Finanzen / Steuern.

Printausgaben sind über das Referat Presse und Öffentlichkeitsarbeit (siehe Impressum) zu bestellen.

- **Kontakt:**

info@statistik-bbb.de

- **weiterführende Veröffentlichungen:**

Ergebnisse für das gesamte Bundesgebiet veröffentlicht das Statistische Bundesamt. Ergebnisse der Länder werden teilweise durch die zuständigen Statistikeinrichtungen in analogen Statistischen Berichten (L IV 5 - j) veröffentlicht. *Natalie Zifonun und Roland Schöffel*: Neue Erbschaft- und Schenkungsteuerstatistik 2002. In: *Wirtschaft und Statistik* 9/2004, S.1028-1035. *Natalie Zifonun, Jürgen Schupp u. a.*: Erbschaft- und Schenkungsteuerstatistik 2002 - Möglichkeiten und Grenzen. In: *Statistik und Wissenschaft*, Band 3, 2005. *Dr. Daniel Lehmann (Shearman & Sterling LLP), Oliver Treptow (Universität Mannheim)*: Zusammensetzung und Diskrepanz der Erbschaft- und Schenkungsteuer 2002. In: *Wirtschaft und Statistik* 9/2006, S.952-973, (Gastbeitrag).

- **Kontaktinformation:**

Bei Fragen oder Anmerkungen zur Erbschaft- und Schenkungsteuerstatistik wenden Sie sich bitte an folgende Adresse:

Statistisches Bundesamt
Gruppe F3 Steuern
65180 Wiesbaden
Tel.: 0611 75 - 4315
Fax: 0611 72 - 4000
E-Mail: steuern@destatis.de

Begriffserläuterungen

- **Erbfall/Erbanfall**

Mit dem Tode einer Person (Erbfall) geht deren Vermögen (Erbschaft) als Ganzes auf eine oder mehrere Personen (Erben) über (§ 1922 BGB).

- **Nachlass/Erbschaft**

Die Gesamtheit aller Vermögenswerte und Schulden. Die Begriffe Nachlass und Erbschaft unterscheiden sich nicht; beide bedeuten das Gleiche.

- **Nachlassgegenstände**

Beinhalten das Guthaben/Vermögen, dass der Erblasser hinterlässt. Nachlassgegenstände sind u. a. land- und forstwirtschaftliches Vermögen, Grund- und Betriebsvermögen sowie das übrige Vermögen (z.B. Kapitalforderungen, Wertpapiere, Bankguthaben, Versicherungen, Renten, Bargeld, Hausrat usw.)

- **Nachlassverbindlichkeiten**

Laut Gesetz (§ 10 ErbStG) sind Nachlassverbindlichkeiten die Erwerbslasten, die den Erwerb aus der Sicht des Steuerpflichtigen schmälern. Das sind z.B. Hypotheken, Steuerschulden, Verbindlichkeiten, Erbfallkosten und Schulden, die mit dem erworbenen Vermögen in wirtschaftlichem Zusammenhang stehen.

- **Reinnachlass**

Nachlassgegenstände abzüglich Nachlassverbindlichkeiten.

- **Erbfallkosten/Erbfallkostenpauschbetrag**

Ohne einen Nachweis zu erbringen, können die Erbfallkosten mit einem Betrag von 10 300 € vom Erben angegeben werden (§ 10 Abs. 5 Nr. 3 ErbStG). Übersteigen die Kosten für die Bestattung, ein Grabdenkmal, Grabpflege, Nachlassregelung abzüglich Kostenersatz durch Dritte diesen Pauschbetrag, so kann ein Nachweis durch Belege erbracht werden.

- **Steuerpflichtiger Erwerb**

Als steuerpflichtiger Erwerb gilt die Bereicherung des Erwerbers, soweit sie nicht steuerfrei ist (§ 10 ErbStG).

- **Steuerpflichtige Vorgänge**

Der Erbschaft- und Schenkungsteuer unterliegen nach § 1 ErbStG:

- Erwerb von Todes wegen (§ 3 ErbStG)
- Erwerb durch Erbanfall, Vermächtnisse, Pflichtteilsanspruch, Schenkung auf den Todesfall, vom Erblasser geschlossene Verträge usw.
- Schenkung unter Lebenden (§ 7 ErbStG)
- jede freigebige Zuwendung unter Lebenden, Erwerb infolge Vollziehung einer Auflage oder Erfüllung einer Bedingung, Abfindungen usw.
- Zweckzuwendungen (§ 8 ErbStG)
- Zuwendungen von Todes wegen oder freigebige Zuwendungen unter Lebenden, die mit der Auflage verbunden sind, zugunsten eines bestimmten Zwecks verwendet zu werden, oder die von der Verwendung zugunsten eines bestimmten Zwecks abhängig sind, soweit hierdurch die Bereicherung des Erwerbers gemindert wird.
- Stiftungsvermögen

- **Unbeschränkte Steuerpflicht**

Wenn der Erblasser zur Zeit seines Todes, der Schenker zur Zeit der Ausführung der Schenkung oder der Erwerber zur Zeit der Entstehung der Steuer ein Inländer ist. Dies gilt für den gesamten Vermögensfall (§ 2 Abs. 1 Nr. 1 und 2 ErbStG). Als Inländer gelten:

- natürliche Personen, die im Inland ihren Wohnsitz oder ihren gewöhnlichen Aufenthalt haben,
- deutsche Staatsangehörige, die sich nicht länger als fünf Jahre dauernd im Ausland aufgehalten haben, ohne im Inland einen Wohnsitz zu haben,
- deutsche Staatsangehörige, die unabhängig von der Fünfjahresfrist im Inland weder einen Wohnsitz noch

ihren gewöhnlichen Aufenthalt haben und zu einer inländischen juristischen Person des öffentlichen Rechts in einem Dienstverhältnis stehen und dafür Arbeitslohn aus einer inländischen öffentlichen Kasse beziehen,
– Körperschaften, Personenvereinigungen und Vermögensmassen, die ihre Geschäftsleitung oder den Sitz im Inland haben,
– Stiftungen oder Vereine, die ihre Geschäftsleitung oder den Sitz im Inland haben.

- **Beschränkte Steuerpflicht**

Sonstiger Vermögensanfall, der in Inlandsvermögen besteht (§ 2 Abs. 1 Nr. 3 ErbStG).

- **Steuerklassen**

Unterschieden wird in Steuerklassen I, II und III je nach Verwandtschaftsverhältnis (§ 15 ErbStG).

- **Freibeträge**

In der Erbschaft- und Schenkungsteuer werden dem Erwerber verschiedene Freibeträge gewährt:

- persönlicher Freibetrag (§ 16 ErbStG) bei Erwerben von Todes wegen und Schenkungen; abhängig vom Verwandtschaftsgrad zum Erblasser/Schenker. Nur der über diesen Freibetrag hinausgehende Teil unterliegt der Besteuerung.
- Versorgungsfreibetrag (§ 17 ErbStG) nur bei Erwerben von Todes wegen; besonderer Freibetrag für Ehegatten und Kinder.
- besonderer Freibetrag für den Erwerb von Hausrat (§ 13 ErbStG).
- Freibetrag beim Erwerb von Betriebsvermögen (§ 13 a ErbStG), auch bei Anteilen an Kapitalgesellschaften und für land- und forstwirtschaftliches Vermögen.

- **Steuersätze**

Die Höhe des Steuersatzes richtet sich nach der Steuerklasse und der Höhe des steuerpflichtigen Erwerbs (§ 19 ErbStG).

- **Vollschenkungen**

Schenkungen ohne Gegenleistung.

- **Gemischte Schenkungen**

Schenkungen unter Übernahme von Verbindlichkeiten, Leistungsaufgaben und sonstigen Gegenleistungen.

- **vor/nach Abzug**

Vor bzw. nach Abzug von Steuerbefreiungen, Steuerbegünstigungen und Freibeträgen (außer persönlicher Freibetrag nach § 16 ErbStG) usw.

- **Vorerwerb**

Dem Erbfall vorangegangene Schenkung vom Erblasser an den Erwerber.

Gesamtübersicht 2010

Reinnachlass von ... bis unter... EUR	Gesamtwert der Nachlassgegenstände		Darunter		Rein- nachlass	Steuerpflichtiger Erwerb von Todes wegen insgesamt ¹	
			Grund- vermögen	übriges Vermögen		Fälle	1 000 EUR
	Fälle	1 000 EUR		Fälle	1 000 EUR		
unter 5000	48	3 746	•	1 732	- 1 946	191	18 573
5 000 - 10 000	20	773	•	427	153	12	185
10 000 - 50 000	442	25 152	4 289	20 854	14 673	517	10 533
50 000 - 100 000	408	41 767	6 797	34 952	29 946	668	21 869
100 000 - 200 000	412	70 184	13 913	55 909	59 408	780	44 072
200 000 - 300 000	211	66 776	20 507	45 975	51 969	467	36 670
300 000 - 500 000	198	89 058	18 928	68 748	78 584	409	44 162
500 000 - 2,5 Mill.	344	398 291	133 813	254 349	339 457	624	204 119
2,5 Mill. - 5 Mill.	21	88 160	18 114	65 672	75 311	46	65 555
5 Mill. und mehr	10	220 315	48 233	170 377	171 551	30	141 349
Insgesamt	2 114	1 004 221	267 078	718 996	819 106	3 744	587 087

Steuerpflichtiger Erwerb von ... bis unter... EUR	Gesamtwert steuerpflichtiger Erwerb		Davon				Tatsächlich festgesetzte Steuer	
			von Todes wegen		steuerpflichtige Schenkung			
	Fälle	1 000 EUR	Fälle	1 000 EUR	Fälle	1 000 EUR	Fälle	1 000 EUR
unter 5 000	578	1 461	480	1 187	98	274	563	309
5 000 - 10 000	395	2 854	343	2 488	52	367	393	599
10 000 - 50 000	1 581	40 406	1 368	34 875	213	5 531	1 564	8 701
50 000 - 100 000	694	49 501	589	42 195	105	7 306	688	11 385
100 000 - 200 000	521	74 498	441	62 750	80	11 748	517	16 926
200 000 - 300 000	210	51 426	173	42 386	37	9 040	206	10 438
300 000 - 500 000	172	64 931	122	45 675	50	19 256	165	12 646
500 000 - 2,5 Mill.	286	288 320	206	205 503	80	82 817	267	49 464
2,5 Mill. - 5 Mill.	24	80 555	12	41 282	12	39 273	23	12 011
5 Mill. und mehr	21	530 285	10	108 746	11	421 539	18	126 000
Insgesamt	4 482	1 184 237	3 744	587 087	738	597 151	4 404	248 479

¹ Ohne sonstige Erwerbe.

**1 Nachlassgegenstände, Nachlassverbindlichkeiten und Reinnachlass 2010
nach der Höhe des Reinnachlasses bei unbeschränkter Steuerpflicht**

Reinnachlass von ... bis unter ... EUR	Gesamtwert der Nachlass- gegen- stände	Vermögensarten ¹				Gesamtwert der Nachlass- verbindlich- keiten	Rein- nachlass ²
		land- und forstwirt- schaftliches Vermögen	Grund- vermögen	Betriebs- vermögen	übriges Vermögen		
Fälle							
unter 5000	48	–	•	•	46	70	71
5 000 - 10 000	20	–	•	•	19	20	20
10 000 - 50 000	442	•	70	•	436	440	442
50 000 - 100 000	408	•	91	•	401	407	408
100 000 - 200 000	412	•	139	•	408	404	412
200 000 - 300 000	211	•	114	•	210	209	211
300 000 - 500 000	198	•	96	•	198	195	198
500 000 - 2,5 Mill.	344	6	259	38	342	341	344
2,5 Mill. - 5 Mill.	21	•	13	•	21	21	21
5 Mill. und mehr	10	–	9	6	10	10	10
Insgesamt	2 114	15	809	82	2 091	2 117	2 137
1 000 EUR							
unter 5000	3 746	–	•	•	1 732	5 692	– 1 946
5 000 - 10 000	773	–	•	•	427	620	153
10 000 - 50 000	25 152	•	4 289	•	20 854	10 479	14 673
50 000 - 100 000	41 767	•	6 797	•	34 952	11 821	29 946
100 000 - 200 000	70 184	•	13 913	•	55 909	10 776	59 408
200 000 - 300 000	66 776	•	20 507	•	45 975	14 807	51 969
300 000 - 500 000	89 058	•	18 928	•	68 748	10 473	78 584
500 000 - 2,5 Mill.	398 291	728	133 813	9 402	254 349	58 834	339 457
2,5 Mill. - 5 Mill.	88 160	•	18 114	•	65 672	12 849	75 311
5 Mill. und mehr	220 315	–	48 233	1 704	170 377	48 763	171 551
Insgesamt	1 004 221	798	267 078	17 350	718 996	185 115	819 106

¹ Die summierte Anzahl der Fälle der Vermögensarten kann größer sein, als die Anzahl der Fälle beim Gesamtwert der Nachlassgegenstände

² Ohne Fälle mit einem Reinnachlass von 0 EUR.

**2 Unbeschränkt steuerpflichtige Erwerbe von Todes wegen 2010
nach der Höhe des Reinnachlasses und nach Steuerklassen**

Reinnachlass von ... bis unter ... EUR	Insgesamt	Steuerpflichtiger Erwerb versteuert nach ¹						
		Steuerklasse I zusammen	Steuerklasse I/1 ²	Steuerklasse I/2 ³	Steuerklasse I/3 und I/4 ⁴	Steuerklasse II ⁵	Steuerklasse III ⁶	
Steuerpflichtiger Erwerb								
Fälle								
unter 5 000	191	22	–	13	9	47	122	
5 000 - 10 000	12	–	–	–	–	•	•	
10 000 - 50 000	517	•	–	•	•	•	329	
50 000 - 100 000	668	14	–	8	6	278	376	
100 000 - 200 000	780	31	–	8	23	279	470	
200 000 - 300 000	467	39	•	•	13	133	295	
300 000 - 500 000	409	53	6	41	6	132	224	
500 000 - 2,5 Mill.	624	252	53	181	18	102	270	
2,5 Mill. - 5 Mill.	46	•	•	24	•	•	•	
5 Mill. und mehr	30	24	5	15	4	–	6	
Insgesamt	3 744	471	74	315	82	1 160	2 113	
Steuerpflichtiger Erwerb								
1 000 EUR								
unter 5 000	18 573	7 498	–	3 757	3 742	5 299	5 775	
5 000 - 10 000	185	–	–	–	–	•	•	
10 000 - 50 000	10 533	•	–	•	•	•	5 188	
50 000 - 100 000	21 869	1 143	–	958	185	8 858	11 868	
100 000 - 200 000	44 072	1 872	–	648	1 225	16 952	25 247	
200 000 - 300 000	36 670	4 707	•	•	1 174	11 178	20 784	
300 000 - 500 000	44 162	5 518	495	4 922	101	15 374	23 270	
500 000 - 2,5 Mill.	204 119	105 092	17 964	83 145	3 983	29 448	69 578	
2,5 Mill. - 5 Mill.	65 555	•	•	36 612	•	•	•	
5 Mill. und mehr	141 349	140 318	24 773	114 845	701	–	1 031	
Insgesamt	587 087	320 740	58 606	249 983	12 151	93 779	172 568	
Festgesetzte Steuer								
1 000 EUR								
unter 5 000	2 782	307	–	289	18	981	1 493	
5 000 - 10 000	38	–	–	–	–	•	•	
10 000 - 50 000	2 001	•	–	•	•	•	1 296	
50 000 - 100 000	5 193	72	–	65	7	1 948	3 173	
100 000 - 200 000	11 146	151	–	34	116	4 025	6 970	
200 000 - 300 000	9 140	576	•	•	115	2 733	5 831	
300 000 - 500 000	11 092	533	50	475	7	4 067	6 493	
500 000 - 2,5 Mill.	44 122	16 100	2 706	12 799	594	7 900	20 122	
2,5 Mill. - 5 Mill.	12 952	•	•	6 518	•	•	•	
5 Mill. und mehr	25 301	25 032	5 209	19 746	77	–	269	
Insgesamt	123 767	52 265	10 799	40 360	1 106	23 241	48 261	

1 Fälle mit steuerpflichtigem Erwerb > 0 EUR.

2 Ehegatten.

3 Kinder und Stiefkinder; Abkömmlinge verstorbener Kinder und Stiefkinder.

4 Kinder noch lebender (Stief-)Kinder; andere Abkömmlinge von Kindern und Stiefkindern; Eltern und Voreltern

5 Geschwister; Abkömmlinge ersten Grades von Geschwistern; Stiefeltern; Schwiegerkinder; Schwiegereltern; geschiedener Ehegatte.

6 Alle übrigen Erwerber, Lebenspartner sowie Zweckzuwendungen

3 Unbeschränkt steuerpflichtige Erwerbe von Todes wegen 2010 nach der Höhe des steuerpflichtigen Erwerbs und nach Steuerklassen

Steuerpflichtiger Erwerb von ... bis unter ... EUR ¹	Insgesamt	Steuerpflichtiger Erwerb versteuert nach					
		Steuerklasse I zusammen	Steuerklasse I/1 ²	Steuerklasse I/2 ³	Steuerklasse I/3 und I/4 ⁴	Steuerklasse II ⁵	Steuerklasse III ⁶
Steuerpflichtiger Erwerb							
Fälle							
unter 5 000	480	10	•	4	•	132	338
5 000 - 10 000	343	13	•	•	•	116	214
10 000 - 50 000	1 368	83	•	46	•	455	830
50 000 - 100 000	589	59	•	•	13	209	321
100 000 - 200 000	441	71	12	42	17	141	229
200 000 - 300 000	173	54	7	•	•	•	•
300 000 - 500 000	122	44	•	32	•	•	•
500 000 - 2,5 Mill.	206	116	19	91	6	28	62
2,5 Mill. - 5 Mill.	12	11	•	•	–	•	–
5 Mill. und mehr	10	10	3	7	–	–	–
Insgesamt	3 744	471	74	315	82	1 160	2 113
Steuerpflichtiger Erwerb							
1 000 EUR							
unter 5 000	1 187	13	•	9	•	313	861
5 000 - 10 000	2 488	96	•	•	•	852	1 539
10 000 - 50 000	34 875	2 617	•	1 397	•	11 330	20 928
50 000 - 100 000	42 195	4 327	•	•	970	14 743	23 125
100 000 - 200 000	62 750	10 680	1 821	6 266	2 593	19 306	32 764
200 000 - 300 000	42 386	13 625	1 823	•	•	•	•
300 000 - 500 000	45 675	16 887	•	12 185	•	•	•
500 000 - 2,5 Mill.	205 503	125 641	22 305	96 900	6 435	20 937	58 925
2,5 Mill. - 5 Mill.	41 282	38 107	•	•	–	•	–
5 Mill. und mehr	108 746	108 746	20 873	87 873	–	–	–
Insgesamt	587 087	320 740	58 606	249 983	12 151	93 779	172 568
Festgesetzte Steuer							
1 000 EUR							
unter 5 000	269	1	•	1	•	77	191
5 000 - 10 000	535	6	•	•	•	182	348
10 000 - 50 000	7 850	167	•	82	•	2 495	5 189
50 000 - 100 000	10 384	382	•	•	88	3 697	6 305
100 000 - 200 000	15 173	1 061	196	590	275	4 831	9 281
200 000 - 300 000	9 257	1 494	197	•	•	•	•
300 000 - 500 000	10 208	2 372	•	1 756	•	•	•
500 000 - 2,5 Mill.	42 587	20 156	3 722	15 890	544	5 183	17 248
2,5 Mill. - 5 Mill.	7 640	6 763	•	•	–	•	–
5 Mill. und mehr	19 863	19 863	4 793	15 070	–	–	–
Insgesamt	123 767	52 265	10 799	40 360	1 106	23 241	48 261

1 Fälle mit steuerpflichtigem Erwerb > 0 EUR.

2 Ehegatten.

3 Kinder und Stiefkinder; Abkömmlinge verstorbener Kinder und Stiefkinder.

4 Kinder noch lebender (Stief-)Kinder; andere Abkömmlinge von Kindern und Stiefkindern; Eltern und Voreltern

5 Geschwister; Abkömmlinge ersten Grades von Geschwistern; Stiefeltern; Schwiegerkinder; Schwiegereltern; geschiedener Ehegatte.

6 Alle übrigen Erwerber, Lebenspartner sowie Zweckzuwendungen

4 Steuerliche Eckwerte für unbeschränkt steuerpflichtige Erwerbe von Todes wegen 2010 nach der Höhe des steuerpflichtigen Erwerbs

Steuerpflichtiger Erwerb von ... bis unter ... EUR ¹	Wert des anteiligen Rein- erwerbs durch Erbanfall ²	Wert der sonstigen Erwerbe	Wert der Erwerbe vor Abzug ²	Wert der Erwerbe nach Abzug ^{2 3}	Gesamt- wert der Vor- erwerbe	Tatsächlich gewährter Freibetrag nach § 16 ErbStG	Steuer- pflichtiger Erwerb (gerundet)	Tatsächlich fest- gesetzte Steuer
Fälle								
unter 5 000	436	67	480	480	5	480	480	469
5 000 - 10 000	293	66	343	343	8	343	343	342
10 000 - 50 000	1 172	301	1 368	1 368	42	1 368	1 368	1 360
50 000 - 100 000	523	117	588	588	30	589	589	586
100 000 - 200 000	389	93	441	441	32	441	441	440
200 000 - 300 000	158	36	173	173	19	173	173	172
300 000 - 500 000	110	30	122	122	16	122	122	122
500 000 - 2,5 Mill.	188	47	206	206	56	206	206	201
2,5 Mill. - 5 Mill.	•	•	12	12	9	12	12	12
5 Mill. und mehr	•	•	10	10	7	10	10	10
Insgesamt	3 290	760	3 743	3 743	224	3 744	3 744	3 714
1 000 EUR								
unter 5 000	7 734	1 004	8 739	8 403	107	7 301	1 187	269
5 000 - 10 000	7 834	1 830	9 664	9 216	258	6 973	2 488	535
10 000 - 50 000	58 359	13 106	71 465	69 130	3 250	37 455	34 875	7 850
50 000 - 100 000	59 749	11 025	70 774	65 797	2 643	26 218	42 195	10 384
100 000 - 200 000	76 889	12 473	89 362	84 501	5 672	27 461	62 750	15 173
200 000 - 300 000	56 069	6 437	62 506	59 114	3 627	20 453	42 386	9 257
300 000 - 500 000	55 208	7 463	62 670	58 490	3 520	16 329	45 675	10 208
500 000 - 2,5 Mill.	237 473	24 709	262 182	222 116	23 772	40 568	205 503	42 587
2,5 Mill. - 5 Mill.	•	•	43 290	41 475	7 778	4 230	41 282	7 640
5 Mill. und mehr	•	•	98 336	78 274	33 605	3 132	108 746	19 863
Insgesamt	674 314	104 674	778 988	696 517	84 233	190 121	587 087	123 767

1 Fälle mit steuerpflichtigem Erwerb > 0 EUR.

2 Nachweis nur für maschinell gelieferte Fälle

3 Nach Abzug von Steuerbefreiungen nach § 13 ErbStG, Steuerbegünstigungen nach § 13a ErbStG, Steuerbefreiung nach § 13c ErbStG, Zugewinnausgleichsforderungen nach § 5 ErbStG, Freibetrag nach § 17 ErbStG und DBA-Vermögen (Doppelbesteuerungsabkommen).

**5 Unbeschränkt steuerpflichtige Schenkungen 2010
nach der Höhe des steuerpflichtigen Erwerbs und nach Steuerklassen**

Steuerpflichtiger Erwerb von ... bis unter ... EUR ¹	Insgesamt	Steuerpflichtiger Erwerb versteuert nach						
		Steuerklasse zusammen	Steuerklasse I/1 ²	Steuerklasse I/2 ³	Steuerklasse I/3 und I/4 ⁴	Steuerklasse II ⁵	Steuerklasse III ⁶	
Steuerpflichtiger Erwerb								
Fälle								
unter 5 000	98	28	–	20	8	45	25	
5 000 - 10 000	52	10	–	•	•	16	26	
10 000 - 50 000	213	55	•	47	•	75	83	
50 000 - 100 000	105	55	•	•	16	22	28	
100 000 - 200 000	80	46	3	35	8	9	25	
200 000 - 300 000	37	21	•	•	–	•	•	
300 000 - 500 000	50	38	•	34	•	•	•	
500 000 - 2,5 Mill.	80	68	14	49	5	7	5	
2,5 Mill. - 5 Mill.	12	•	4	•	–	•	•	
5 Mill. und mehr	11	•	•	8	–	–	•	
Insgesamt	738	341	27	265	49	185	212	
Steuerpflichtiger Erwerb								
1 000 EUR								
unter 5 000	274	83	–	53	30	127	64	
5 000 - 10 000	367	73	–	•	•	128	166	
10 000 - 50 000	5 531	1 568	•	1 289	•	1 833	2 130	
50 000 - 100 000	7 306	3 823	•	•	1 026	1 472	2 011	
100 000 - 200 000	11 748	6 826	458	5 213	1 155	1 259	3 663	
200 000 - 300 000	9 040	5 180	•	•	–	•	•	
300 000 - 500 000	19 256	14 305	•	12 890	•	•	•	
500 000 - 2,5 Mill.	82 817	70 071	15 868	50 728	3 474	8 068	4 678	
2,5 Mill. - 5 Mill.	39 273	•	10 368	•	–	•	•	
5 Mill. und mehr	421 539	•	•	400 088	–	–	•	
Insgesamt	597 151	551 290	43 826	500 543	6 921	18 577	27 284	
Festgesetzte Steuer								
1 000 EUR								
unter 5 000	40	6	–	3	2	21	13	
5 000 - 10 000	64	5	–	•	•	19	40	
10 000 - 50 000	850	83	•	71	•	335	432	
50 000 - 100 000	1 001	303	•	•	81	202	496	
100 000 - 200 000	1 753	645	30	496	119	229	879	
200 000 - 300 000	1 181	430	•	•	–	•	•	
300 000 - 500 000	2 439	1 340	•	1 205	•	•	•	
500 000 - 2,5 Mill.	6 877	4 864	450	4 136	279	686	1 327	
2,5 Mill. - 5 Mill.	4 371	•	87	•	–	•	•	
5 Mill. und mehr	106 136	•	•	103 028	–	–	•	
Insgesamt	124 712	114 839	2 235	112 045	559	2 752	7 121	

1 Fälle mit steuerpflichtigem Erwerb > 0 EUR.

2 Ehegatten.

3 Kinder und Stiefkinder; Abkömmlinge verstorbener Kinder und Stiefkinder.

4 Kinder noch lebender (Stief-)Kinder; andere Abkömmlinge von Kindern und Stiefkindern;

5 Eltern und Voreltern; Geschwister; Abkömmlinge ersten Grades von Geschwistern; Stiefeltern; Schwiegerkinder; Schwiegereltern; geschiedener Ehegatte.

6 Alle übrigen Erwerber, Lebenspartner sowie Zweckzuwendungen

**6 Steuerliche Eckwerte für unbeschränkt steuerpflichtige Schenkungen 2010
nach der Höhe des steuerpflichtigen Erwerbs**

Steuerpflichtiger Erwerb von ... bis unter ... EUR ¹	Wert der Erwerbe vor Abzug	Wert der Erwerbe nach Abzug ²	Gesamt- wert der Vor- erwerbe	Tatsächlich gewährter Freibetrag nach § 16 ErbStG	Steuer- pflichtiger Erwerb (gerundet)	Tatsächlich fest- gesetzte Steuer
				Fälle		
unter 5 000	98	98		21	98	94
5 000 - 10 000	52	52		10	52	51
10 000 - 50 000	210	207		46	213	204
50 000 - 100 000	104	104		33	105	102
100 000 - 200 000	78	78		33	80	77
200 000 - 300 000	36	36		18	37	34
300 000 - 500 000	50	50		26	50	43
500 000 - 2,5 Mill.	78	74		63	80	66
2,5 Mill. - 5 Mill.	12	12		10	12	11
5 Mill. und mehr	11	11		8	11	8
Insgesamt	729	722	268	738	738	690
				1 000 EUR		
unter 5 000	5 787	5 532	1 273	6 529	274	40
5 000 - 10 000	3 115	3 038	530	3 205	367	64
10 000 - 50 000	15 684	13 373	6 956	14 854	5 531	850
50 000 - 100 000	19 027	14 962	4 568	12 378	7 306	1 001
100 000 - 200 000	23 625	17 646	5 396	11 461	11 748	1 753
200 000 - 300 000	14 518	9 393	4 493	5 221	9 040	1 181
300 000 - 500 000	23 940	19 294	9 300	9 603	19 256	2 439
500 000 - 2,5 Mill.	82 280	39 090	62 393	18 911	82 817	6 877
2,5 Mill. - 5 Mill.	23 696	18 372	22 040	2 877	39 273	4 371
5 Mill. und mehr	356 798	356 697	63 839	2 662	421 539	106 136
Insgesamt	568 469	497 398	180 788	87 700	597 151	124 712

¹ Fälle mit steuerpflichtigem Erwerb > 0 EUR.

² Nach Abzug von Steuerbefreiungen nach § 13 ErbStG, Steuerbegünstigungen nach § 13a ErbStG, Steuerbefreiung nach § 13c ErbStG, Summe der abzugsfähigen Nutzungs- und Duldungsaufgaben sowie abzugsfähigen Erwerbsnebenkosten und DBA- Vermögen (Doppelbesteuerungsabkommen).

**7 Unbeschränkt steuerpflichtige Erwerbe insgesamt 2010
nach der Höhe des steuerpflichtigen Erwerbs und nach Steuerklassen**

Steuerpflichtiger Erwerb von ... bis unter ... EUR ¹	Insgesamt	Steuerpflichtiger Erwerb versteuert nach						
		Steuerklasse I zusammen	Steuerklasse I/1 ²	Steuerklasse I/2 ³	Steuerklasse I/3 und I/4 ⁴	Steuerklasse II ⁵	Steuerklasse III ⁶	
Steuerpflichtiger Erwerb								
Fälle								
unter 5 000	578	38	•	24	•	177	363	
5 000 - 10 000	395	23	•	•	9	132	240	
10 000 - 50 000	1 581	138	8	93	37	530	913	
50 000 - 100 000	694	114	13	72	29	231	349	
100 000 - 200 000	521	117	15	77	25	150	254	
200 000 - 300 000	210	75	•	65	•	55	80	
300 000 - 500 000	172	82	11	66	5	•	•	
500 000 - 2,5 Mill.	286	184	33	140	11	35	67	
2,5 Mill. - 5 Mill.	24	•	•	•	–	•	•	
5 Mill. und mehr	21	•	•	15	–	–	•	
Insgesamt	4 482	812	101	580	131	1 345	2 325	
Steuerpflichtiger Erwerb								
1 000 EUR								
unter 5 000	1 461	96	•	62	•	439	925	
5 000 - 10 000	2 854	169	•	•	64	980	1 705	
10 000 - 50 000	40 406	4 186	238	2 686	1 261	13 162	23 058	
50 000 - 100 000	49 501	8 151	972	5 184	1 996	16 214	25 136	
100 000 - 200 000	74 498	17 506	2 279	11 479	3 747	20 566	36 427	
200 000 - 300 000	51 426	18 805	•	16 183	•	13 583	19 038	
300 000 - 500 000	64 931	31 191	4 555	25 074	1 562	•	•	
500 000 - 2,5 Mill.	288 320	195 711	38 173	147 629	9 910	29 005	63 604	
2,5 Mill. - 5 Mill.	80 555	•	•	•	–	•	•	
5 Mill. und mehr	530 285	•	•	487 961	–	–	•	
Insgesamt	1 184 237	872 029	102 432	750 525	19 072	112 356	199 852	
Festgesetzte Steuer								
1 000 EUR								
unter 5 000	309	6	•	4	•	98	205	
5 000 - 10 000	599	11	•	•	4	201	387	
10 000 - 50 000	8 701	250	17	153	80	2 830	5 621	
50 000 - 100 000	11 385	685	91	425	170	3 899	6 800	
100 000 - 200 000	16 926	1 705	226	1 086	394	5 060	10 161	
200 000 - 300 000	10 438	1 923	•	1 638	•	3 288	5 227	
300 000 - 500 000	12 646	3 713	615	2 961	136	•	•	
500 000 - 2,5 Mill.	49 464	25 020	4 171	20 025	823	5 869	18 575	
2,5 Mill. - 5 Mill.	12 011	•	•	•	–	•	•	
5 Mill. und mehr	126 000	•	•	118 098	–	–	•	
Insgesamt	248 479	167 104	13 034	152 405	1 665	25 993	55 382	

1 Fälle mit steuerpflichtigem Erwerb > 0 EUR.

2 Ehegatten.

3 Kinder und Stiefkinder; Abkömmlinge verstorbener Kinder und Stiefkinder.

4 Kinder noch lebender (Stief-)Kinder; andere Abkömmlinge von Kindern und Stiefkindern; Eltern und Voreltern bei Erwerben von Todes wegen

5 Eltern und Voreltern, soweit sie nicht zur Steuerklasse I gehören (bei Schenkungen); Geschwister; Abkömmlinge ersten Grades von

Geschwistern; Stiefeltern; Schwiegerkinder; Schwiegereltern; geschiedener Ehegatte.

6 Alle übrigen Erwerber, Lebenspartner sowie Zweckzuwendungen

8 Steuerliche Eckwerte für unbeschränkt steuerpflichtige Erwerbe von Todes wegen und unbeschränkt steuerpflichtige Schenkungen 2010 nach der Höhe des steuerpflichtigen Erwerbs

Steuerpflichtiger Erwerb von ... bis unter ... EUR ¹	Wert der Erwerbe vor Abzug ²	Wert der Erwerbe nach Abzug ^{2 3}	Gesamtwert der Vor-erwerbe	Tatsächlich gewährter Freibetrag nach § 16 ErbStG	Steuerpflichtiger Erwerb (gerundet)	Tatsächlich festgesetzte Steuer
				Fälle		
unter 5 000	578	578	26	578	578	563
5 000 - 10 000	395	395	18	395	395	393
10 000 - 50 000	1 578	1 575	88	1 581	1 581	1 564
50 000 - 100 000	692	692	63	694	694	688
100 000 - 200 000	519	519	65	521	521	517
200 000 - 300 000	209	209	37	210	210	206
300 000 - 500 000	172	172	42	172	172	165
500 000 - 2,5 Mill.	284	280	119	286	286	267
2,5 Mill. - 5 Mill.	24	24	19	24	24	23
5 Mill. und mehr	21	21	15	21	21	18
Insgesamt	4 472	4 465	492	4 482	4 482	4 404
				1 000 EUR		
unter 5 000	14 526	13 935	1 380	13 830	1 461	309
5 000 - 10 000	12 779	12 254	788	10 178	2 854	599
10 000 - 50 000	87 149	82 503	10 206	52 309	40 406	8 701
50 000 - 100 000	89 802	80 759	7 211	38 596	49 501	11 385
100 000 - 200 000	112 987	102 146	11 068	38 922	74 498	16 926
200 000 - 300 000	77 024	68 507	8 120	25 675	51 426	10 438
300 000 - 500 000	86 610	77 784	12 821	25 932	64 931	12 646
500 000 - 2,5 Mill.	344 461	261 206	86 165	59 479	288 320	49 464
2,5 Mill. - 5 Mill.	66 986	59 847	29 818	7 107	80 555	12 011
5 Mill. und mehr	455 133	434 971	97 444	5 794	530 285	126 000
Insgesamt	1 347 457	1 193 915	265 021	277 821	1 184 237	248 479

1 Fälle mit steuerpflichtigem Erwerb > 0 EUR.

2 Erwerbe von Todes wegen: Nachweis nur für maschinell gelieferte Fälle

3 Nach Abzug von Steuerbefreiungen nach § 13 ErbStG, Steuerbegünstigungen nach § 13a ErbStG, Steuerbefreiung nach § 13c ErbStG, Zugewinnausgleichsforderungen nach § 5 ErbStG, Freibetrag nach § 17 ErbStG, Summe der abzugsfähigen Nutzungs- und Duldungsauflagen sowie abzugsfähigen Erwerbsnebenkosten und DBA-Vermögen (Doppelbesteuerungsabkommen).

Das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

Das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg ist für beide Länder die zentrale Dienstleistungseinrichtung auf dem Gebiet der amtlichen Statistik. Das Amt erbringt Serviceleistungen im Bereich Information und Analyse für die breite Öffentlichkeit, für alle gesellschaftlichen Gruppen sowie für Kunden aus Verwaltung und Politik, Wirtschaft und Wissenschaft. Kerngeschäft des Amtes ist die Durchführung der gesetzlich angeordneten amtlichen Statistiken für Berlin und Brandenburg. Das Amt erhebt die Daten, bereitet sie auf, interpretiert und analysiert sie und veröffentlicht die Ergebnisse. Die Grundversorgung aller Nutzer mit statistischen Informationen erfolgt unentgeltlich, im Wesentlichen über das Internet und den Informationsservice. Daneben werden nachfrage- und zielgruppenorientierte Standardauswertungen zu Festpreisen angeboten. Kundenspezifische Aufbereitung / Beratung zu kostendeckenden Preisen ergänzt das Spektrum der Informationsbereitstellung.

Amtliche Statistik im Verbund

Die Statistiken werden bundesweit nach einheitlichen Konzepten, Methoden und Verfahren arbeitsteilig erstellt. Die statistischen Ämter der Länder sind dabei grundsätzlich für die Durchführung der Erhebungen, für die Aufbereitung und Veröffentlichung der Länderergebnisse zuständig. Durch diese Kooperation in einem „Statistikverbund“ entstehen für alle Länder vergleichbare und zu einem Bundesergebnis zusammenführbare Erhebungsergebnisse.

Produkte und Dienstleistungen

Informationsservice

info@statistik-bbb.de
mit statistischen Informationen für jedermann und Beratung sowie maßgeschneiderte Aufbereitungen von Daten über Berlin und Brandenburg.
Auskunft, Beratung, Pressedienst sowie Fachbibliothek.

Standort Potsdam

Behlerstraße 3a, 14467 Potsdam
Tel. 0331 8173 - 1777
Fax 030 9028 - 4091
Mo – Do 9 – 15 Uhr, Fr 9 – 14 Uhr

Standort Berlin

Alt-Friedrichsfelde 60, 10315 Berlin
Bibliothek
Tel. 030 9021 - 3540
Mo – Do 9 – 15 Uhr, Fr 9 – 14 Uhr

Internet-Angebot

www.statistik-berlin-brandenburg.de
mit aktuellen Daten, Pressemitteilungen, Statistischen Berichten zum kostenlosen Herunterladen, regionalstatistischen Informationen, Wahlstatistiken und -analysen sowie einem Überblick über das gesamte Leistungsspektrum des Amtes.

Statistische Jahrbücher

mit einer Vielzahl von Tabellen aus nahezu allen Arbeitsgebieten der amtlichen Statistik.

Statistische Berichte

mit Ergebnissen der einzelnen Statistiken in Tabellen in tiefer sachlicher Gliederung und Grafiken zur Veranschaulichung von Entwicklungen und Strukturen.
Mit dieser Reihe werden die bisherigen Veröffentlichungen Statistischer Berichte aus dem Landesbetrieb für Datenverarbeitung und Statistik Land Brandenburg sowie dem Statistischen Landesamt Berlin fortgesetzt.

Datenangebot aus dem Sachgebiet

Informationen zu dieser Veröffentlichung

Referat 22 P
Tel. 0331 8173 - 1220
Fax 030 9028 - 4086
steuern@statistik-bbb.de

Weitere Veröffentlichungen zum Thema

Statistische Berichte:

- Erbschaft- und Schenkungsteuer
im Land Berlin
L IV 5 – j